

Narren-Wettkampf

Elf Ziegen für 22 Bewerber

Der Einladung des ZCC folgt man nicht mehr nur aus Südthüringen

Von Andrea Voigt



Das Männerballett des SCV Ikalla schwenkte die bunt geringelten Waden zum Pippi-Langstrumpf-Tanz.

Suhl – Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Suhler Sportcenter auf dem Ziegenberg am Samstagabend. Erwartungsvoll hatten sich die Suhler und ihre Gäste die Karten rechtzeitig gesichert, schließlich stand einer der Höhepunkte der Narrenzeit an: Die Goldene Ziege wurde vergeben. 22 Vereine waren angereist um ihr Können zu zeigen und natürlich auch um zu sehen, was die „Konkurrenz“ so tut. „Zum ersten Mal waren diesmal die Vereine aus Römhild und Bad Blankenburg dabei. Erfurt trat schon zum dritten Mal an“, zählte Gunter Hennig, Präsident des Gastgebers Ziegenberger Carnevalclub (ZCC) auf. Damit habe man inzwischen die Grenzen Südthüringens gesprengt.

Jeder der 22 Vereine hatte eine eigene Showeinlage mitgebracht, so dass es für das närrisch gestimmte Publikum jede Menge zu sehen und erleben gab. Im Anschluss wurden die besten drei Beiträge ermittelt. Dafür erhielt der Präsident jedes Gast-Vereins einen Stimmzettel und konnte mit seinen Narren abstimmen, welche Vorführung sie auf welchem Platz sahen.

„Dabei verzichteten wir vom ZCC auf unseren Heimvorteil und treten nicht mit an. Die Suhler haben trotzdem noch die Wahl zwischen drei Vereinen, die sie anfeuern können: Der Suhler Carnivalsclub, der SCV Ikalla und der Dietzhäuser Carnevalsverein sind mit am Start“, so Hennig. Beim Kampf um die drei goldüberzogenen Ziegen konnten die Suhler nicht punkten, die gingen an das Männerballett Viernau, den Bad Blankenburger Carnivalsclub und an den Ersten HCV Heyda. Die Viernauer begeisterten ihr Publikum mit einem Harlekin-Tanz unter dem rätselhaften wie stimmungsvollen Namen „Ella Bätsch“. Die Blankenburger brachten bei ihrem Siegertanz 30 Tänzerinnen und Tänzer auf die Bühne, die dafür fast zu klein war. In ganz unterschiedlichen Kostümen zeigten sie ein Tanzmedley. Das Männerballett aus Heyda

schließlich hatte sich die irische Steptanzshow „Lord of the Dance“ zum Vorbild genommen und machte die Sache in klassischen Kostümen richtig gut.

Drei Goldene Ziegen und acht weiße

Wer bis dahin noch keine Ziege bekommen hatte, musste trotzdem noch nicht die Hoffnung verlieren: Neben den drei Goldenen Ziegen gab es noch acht weiße aus Porzellan. Von denen konnten auch die drei Suhler Vereine je eine mitnehmen. „Ich möchte ja keine Punkte verraten, aber es war richtig knapp, so wie eigentlich jedes Jahr“, sagte der Präsident des ZCC anschließend. Und noch eine Ziege wartete darauf, vergeben zu werden: Die Wanderziege für die verdienten Mitglieder des ZCC. Sie ging in diesem Jahr an ein junges Mitglied: Die zwölfjährige Saskia Holland-Moritz ist bereits seit fünf Jahren für den Verein als Tanzmariechen unterwegs. „Sie hat in dieser Zeit riesige Fortschritte gemacht und ist richtig gut geworden. Es ist immer eine Freude, ihr zuzuschauen“, lobt Hennig.

Voll des Lobes ist er auch für die Mannschaft rund um Mario Grieg, den Chef des Sportcenters: „Wir fallen dort immer für zwei Wochen ein wie die Heuschrecken und alles klappt wunderbar. Wenn man das mit den Domizil-Sorgen der anderen Vereine vergleicht, geht es uns richtig gut.“